

Siemens Mobility Austria GmbH

Standort Graz

1854 -2019

165 Jahre Mobilitätskompetenz

Factsheet

- Der Standort Graz ist innerhalb des Siemens Mobility Konzerns das Weltkompetenzzentrum für Entwicklung und Fertigung von hochwertigen Fahrwerken für alle Schienenfahrzeuge (Straßenbahnen, Metros, Triebzüge, Hochgeschwindigkeitszüge und Lokomotiven).
- Der Standort vereint weltweite Forschung, Entwicklung, Herstellung und Unterstützung bei der Vermarktung von Fahrwerken, deren Subsystemen (z.B. drehgestellseitige Bremsausrüstung) und Technologien für Fahrwerke (z.B. Fahrwerksdiagnose und- überwachung und Radsätze).
- Es ist somit als Entwickler und Produzent von High-Tech-Fahrwerken ein Knotenpunkt in der Fertigung von Siemens-Schienenfahrzeugen, sowie ein zentraler Partner der internationalen Schienenfahrzeug-Industrie.
- Mehr als 240 Engineering-Experten konzipieren und hier entwickeln High-Tech-Lösungen von morgen.
- Das Fahrwerk leistet einen wichtigen Beitrag zur Fahrsicherheit (Stabilität, Entgleisungssicherheit), erhöht den Fahrkomfort und ermöglicht eine reduzierte Lärmemission sowie die Einhaltung des Lichtraumprofils von Schienenfahrzeugen.



Mitarbeiter: 1.150 incl. 60
Lehrlinge

Wertschöpfung: ca. 30%

Einkaufsvolumen: ca. 130 Mio.

Fertigungsleistung:
durchschnittlich 2.500
Fahrwerke in den letzten 5
Jahren, Im Geschäftsjahr 2019:
rund 2.000 Fahrwerke

Werksfläche: ca. 69.500 m²,
davon ca. 46.000m²
Produktionsfläche

- Jahrzehntelange Erfahrung, die enge Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz und die Nutzung neuester Technologie-Standards garantieren optimale und stets reproduzierbare Qualität der Endprodukte.
- Das Weltkompetenzzentrum ist der Fahrwerke-Produzent mit dem weltweit höchsten Automatisierungsgrad.
- Die Kompetenzerweiterung am Standort Graz wird konsequent weiterentwickelt und stets ausgebaut, daraus resultierte in den letzten Jahren die weltweit modernste Doppelarm-Schweißroboteranlage in der Fahrwerksfertigung von Schienenfahrzeugen.
- Im letzten Geschäftsjahr investierte Mobility Graz rund 4 Mio. Euro in die Erneuerung von zwei hochmodernen Fahrständer – Fräsmaschinen für die zerspanende Bearbeitung der Fahrwerksrahmen.



Innovationen

- Innovationsprojekte sind in folgende fünf Innovationsfelder gegliedert:
 - Plattformlösungen und neue Fahrwerkkonzepte inkl. Instandhaltung
 - Fahrwerkkomponenten
 - Methoden und Simulation Lauftechnik, Festigkeit & Akustik, Optimierung des Produkt - Entstehungsprozesses
 - Neue Verfahren und Automatisierung der Fertigung
 - Elektronik und Mechatronik im Fahrwerk
- Neue Fahrwerkskonzepte und Plattformlösungen werden in enger Kooperation mit den Fahrzeugplattformen konzipiert und entwickelt.

- Derzeitige Schwerpunkte bei den Innovationen:
 - FDÜ: Fahrwerk – Diagnose – Überwachung
 - Sicherheit
 - Neue Instandhaltungs- und Wartungskonzepte
 - Reduzierung der LCC (Life Cycle Cost - Lebenszykluskosten)
 - Leichtbau *)
 - Neue Konzepte
 - Neue Materialien
 - Neue Methoden (Simulation, Berechnung)
 - Verbesserung der Energieeffizienz
 - Reduzierung der Lärmemissionen
 - Optimierung der Produktionsprozesse durch Industrie 4.0 Ansätze

*) Radikale Neuansätze sind in der Entwicklung von Schienenfahrzeugen extrem selten. Christian Karner (43) und Radovan Seifried (42) von Siemens Mobility in Graz ist es gemeinsam mit Professor Christian Moser (61) von der Technischen Universität Graz gelungen, einen neuen Fahrwerksrahmen zu entwickeln, der statt 1,5 Tonnen nur noch 845 Kilogramm wiegt – also knapp die Hälfte. Das Team wurde als Erfinder des Jahres 2016 in der Kategorie Open Innovation ausgezeichnet.

Unser Standort:

Am SIEMENS Mobility Austria Standort Graz Eggenberg befindet sich das SIEMENS Weltkompetenzzentrum für die Entwicklung und Fertigung von Fahrwerken für alle Arten des modernen schienengebundenen Verkehrs. Der Standort ist damit einer der weltweit größten Entwicklungs- und Fertigungsstandorte für die hochsicherheitskritische Komponente Fahrwerk von Schienenfahrzeugen.

Unsere Stärken:

Die wesentliche Stärke des Standortes ist die gebündelte Kompetenz zum Produkt Fahrwerk über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Die enge Verzahnung von Vorausentwicklung, Entwicklung, Fertigung, Projektmanagement bis hin zum Customer Service garantiert die fokussierte Realisierung von neuesten Innovationen insbesondere auch mit den Möglichkeiten der digitalen Transformation.

Investitionen in die gezielte Steigerung des Automatisierungsgrades unserer Wertschöpfungskette und der Einsatz neuester digitaler Diagnosesysteme in unseren Produkten sind Basis für eine ausgezeichnete Wettbewerbsposition.

Wohin entwickelt sich aus unserer Sicht die Metalltechnische Industrie:

Die metalltechnische Industrie entwickelt sich immer stärker von der klassischen Metallverarbeitung, hin zum Lieferanten von metallischen Bauteilen und Systemen mit gezielt designten Eigenschaften und Funktionen.

Das Eigenschaftsdesign erfolgt durch den bewussten Einsatz von innovativen Fertigungstechnologien und Werkstoffen sowie durch den produktbegleitenden Einsatz von digitalen Diagnosesystemen.

Der Standort Steiermark im internationalen Vergleich:

Der Industriestandort Steiermark hat im internationalen Vergleich eine gute Position insbesondere auf Grund unserer ausgezeichneten Fachkräfte und den technischen Hochschulen in Graz und Leoben.

Größte Herausforderung der kommenden Jahre ist es allerdings die Ausbildung im Facharbeiterbereich auf dem bisher hohen Niveau zu halten, gezielt zu stärken und die Attraktivität dieser Berufsgruppen wieder zu steigern.

Daten und Fakten zum Standort (Stand: 30.09.2019)

- Gründungsjahr: 1854
- Umsatz 2019: ca. 407 Mio. €
- Mitarbeiterzahl: 1.150 incl. 60 Lehrlinge

